

OÖN vom 21.10.2013

Die Meister von morgen

Beeindruckend präsentierte sich am Samstag das OÖ Jugendsinfonieorchester bei einem Benefizkonzert der Freunde des Linzer Musiktheaters im Brucknerhaus.

Mit Clemens Schuldt hat man einen ausgezeichneten jungen Dirigenten gefunden, der das Programm großartig dirigierte und die Musiker mit und durch Musik von Richard Wagner, Ernst Ludwig Leitner und Ludwig van Beethoven begeisterte und zu einem mitreißend engagierten Spiel anspornte.

Wagners Tristan-Vorspiel inklusive Liebestod ist ernste Musik, die selbst Profis nicht immer leicht von der Hand geht. Schuldt hat ein sehr fließendes Tempo gewählt, mit dem auch die jungen Musiker fein abgestimmte Soli und einen wunderbar samtigen Orchesterklang zeigen konnten. Auch Ernst Ludwig Leitner hat in seiner an diesem Abend uraufgeführten Orchesterfassung der „5 Gesänge aus König Lear“ nicht mit heiklen Passagen gespart und höchste Anforderungen gestellt, die bravourös gemeistert wurden. Nicht ganz einfach war es, die große Besetzung immer auf das dynamische Niveau herunterzuschrauben, damit Bariton Matthias Helm auch ohne Forcieren durchgekommen wäre. Dennoch überzeugte Helm mit geschliffener Diktion.

Im zweiten Teil mit Beethovens 3. Symphonie, die im Zusammenspiel eine Glatteispassage nach der anderen aufweist, navigierte Schuldt die Meister von morgen absolut sicher durch die Klippen und Untiefen. Das Ergebnis war eine beachtenswerte und emotional mitreißende Interpretation. (wruß)

Kronenzeitung vom 22.10.2013

Kritik in Kürze

Beachtliche Leistung des OÖ. Jugendsymphonieorchesters im Linzer Brucknerhaus: Mit dem jungen Dirigenten Clemens Schuldt stand ein zupackender, zielorientierter Leiter am Pult, der keine Langeweile aufkommen ließ: So wurde Beethovens „Eroica“ zu einem packenden Volltreffer. Wagners Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ punktete mit feinschmachtender Dynamik und hervorragenden Bläsern. Für den zeitgenössischen Kontrast sorgte Ernst Ludwig Leitners dramatische Komposition „5 Gesänge an König Lear“ für Bariton (Matthias Helm als textdeutlicher Interpret) und Orchester, welche den geglückten Abend abrundete. MC